

PROTOKOLL

über die
außerordentliche Mitgliederversammlung des Hamburger Sportbund e.V.
am Montag, 11. April 2011, 19.00 – 20.20 Uhr,
Haus des Sports, Festsaal

TAGESORDNUNG

- TOP 1** **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2** **Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 3** **Tagungspräsidium**
- TOP 4** **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- TOP 5** **Sanierung / Modernisierung des Haus des Sports**

TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**

Der Präsident des Hamburger Sportbundes, **Günter Ploß**, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Delegierten der Vereine und Verbände.

Als Ehrenmitglied begrüßt er Heiner **Widderich**.

Er begrüßt weiterhin die Vertreter der Medien und alle Vertreter der Mitgliedsverbände und -vereine, der Mitglieder mit besonderer Aufgabenstellung und der außerordentlichen Mitglieder.

TOP 2 **Genehmigung der Tagesordnung**

Die aktuelle Tagesordnung wurde mit dem Einladungsschreiben vom 24.03.2011 versandt. Weitere Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur aktuellen Tagesordnung liegen nicht vor, so dass die Tagesordnung beschlossen ist.

TOP 3 **Tagungspräsidium**

Herr **Ploß** erläutert die Zusammensetzung des Tagungspräsidiums. Nach § 9, Abs. 12 der Satzung obliegt die Leitung der Mitgliederversammlung einem aus 3 Personen bestehenden Tagungspräsidium, das vom Präsidium zu berufen ist.

Das Präsidium hat

- Frau **Angela Braasch-Eggert** (Hamburger Ruderinnen-Club),
- Herrn **Detlef Grauert** (Ruder-Club Favorite Hammonia) und
- Herrn **Dr. Fritz Frantziach** (Hamburger Tennis-Verband)

berufen. **Günter Ploß** dankt für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und übergibt die Leitung der Versammlung dem Tagungspräsidium.

TOP 4 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Feststellung zur Geschäftsordnung

Die Tagungspräsidentin, Frau **Angela Braasch-Eggert**, übernimmt den Vorsitz des Tagungspräsidiums und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung form- und fristgemäß eingeladen wurde und sie damit gemäß § 9, Abs. 11 der Satzung beschlussfähig ist.

Stimmkarten

Frau **Braasch-Eggert** bittet die Delegierten, die vor Versammlungsende die Versammlung endgültig verlassen, die erhaltenen Stimmkarten im Eingangsbereich des Hauses zurückzugeben. Eine Weitergabe der Stimmen an andere Personen ist nicht zulässig. Eine vereins-/verbandsinterne Übergabe von Stimmen ist nur innerhalb der gemeldeten §26-BGB-Vorstandsmitglieder eines Vereins / Verbands zulässig.

Wortmeldungen – Tonbandaufzeichnung

Bei Wortmeldungen werden die Gesprächsteilnehmer zur Erleichterung der Protokollführung und zur Information der anderen Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen gebeten, den Namen und den Verein bzw. Verband vorher zu nennen.

Der Verlauf der Versammlung wird zur späteren Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet.

TOP 5	Sanierung / Modernisierung des Haus des Sports
SACHSTAND	
<p>Herr Klindt berichtet über die bisherigen Präsentationen in verschiedenen Informationsveranstaltungen und im außerordentlichen Hauptausschuss. Er erläutert einleitend die Hintergründe zum Thema Sanierung/Modernisierung des Haus des Sports. Herr Kössler (Referatsleiter Sportinfrastruktur) und Herr Poon (Referatsleiter Sportfinanzierung) stellen die Inhalte der Präsentation vor (vgl. Anlage 1).</p>	
DISKUSSION	
<p>Herr Nielsen (SC Alstertal-Langenhorn) zeigt sich bezüglich der angenommenen Summe in Höhe von 460 T€ in der Position „interne Vorfinanzierung“ erleichtert, dass in dieser Position einige mögliche Einnahmen noch nicht einbezogen wurden, bspw. die Werbeeinnahmen aus der Vermarktung der Hauswand. Herr Klindt betont, dass in den Positionen, in denen derartige Vorauszahlungen eingeplant sind, eine spätere Tilgung dagegen gesetzt wird. Ansonsten würden in den Folgejahren in den Betriebshaushalten entsprechende Mittel fehlen.</p> <p>Frau Thor (Hamburger Turnerbund 1862) hinterfragt, ob die Auflösung der Rückstellungen für die Aufbringung der HSB-Eigenmittel in der Position HSB-Programme in Höhe von 300 T€ aus den unmittelbaren HSB-Förderungen für Vereine erfolgt. Herr Poon verneint dies.</p> <p>Herr Berger (SC Teutonia 10) fragt, ob der HSB den Bauantrag gestellt hat, bevor eine Kreditzusage der KfW vorlag. Herr Klindt erläutert, dass die erforderlichen Fristabläufe berücksichtigt worden sind. Der HSB ist in ernsthafte Kreditgespräche mit der KfW eingetreten, bevor der Bauantrag gestellt wurde. Dies ist das Kriterium, das die KfW anwendet.</p> <p>Herr Berger hinterfragt weiterhin den Zinssatz der EURIBOR. Herr Poon erläutert, dass sich der angegebene Zinssatz aus zwei Komponenten zusammensetzt (tagesaktueller internationaler Zinssatz sowie Aufschlag der kreditgebenden Bank). Der EURIBOR liegt derzeit für 12 Jahre bei 1,96 %, der Aufschlag bei 1 %, so Herr Klindt. Die angesetzten 3 % erscheinen daher nach derzeitigem Stand realistisch. Bei einer kurzfristigen Finanzierung liegt ein Zinsänderungsrisiko vor. Es ist jederzeit möglich, den Betrag in eine langfristige Finanzierung umzuwandeln. Herr Klindt betont, dass mit dieser Position die unvor-</p>	

hergesehenen Kosten gegenfinanziert werden sollen, so dass gegenwärtig eine Kurzfristfinanzierung angemessen erscheint.

Herr **Berger** hinterfragt den Zeitpunkt des Bauantrages vor Zustimmung der Mitgliederversammlung. Herr **Klindt** erwidert, dass das HSB-Präsidium die bei Ablehnung entstehenden Antragsgebühren in Höhe von 7 T€ den durch die rechtzeitige Antragsstellung möglichen Vorsteuereffekt in Höhe von 500 T€ entgegengesetzt hat. Nach Abwägung hat es sich für die vorzeitige Antragstellung entschieden.

Herr **Hering** (sportspaß) fragt nach den Kosten für die Zwischenmiete und die entsprechenden Umzugskosten. Diese sind, so Herr **Poon**, enthalten in der dargestellten Gesamtsumme (Position Kostenkalkulation für das Sanierungsjahr in Höhe von 234 T€). Der HSB trägt sämtliche Kosten für den Umzug, auch für die betroffenen Fachverbände.

Herr **Hering** hinterfragt weiterhin, ob für den Fall des Ausbleibens der Beitragsvorauszahlungen der Vereine Finanzierungsalternativen bestehen. Für diesen Fall, so Herr **Klindt**, würde eine weiterführende Finanzierungszusage der Hamburger Sparkasse greifen. Die Finanzierungszusage liegt bei insgesamt 4,5 Mio. €, die nicht vollständig ausgeschöpft werden soll, jedoch als Risikovorsorge eingeholt wurde.

Herr **Kerris** (SV Rotgelb) fragt nach etwaigen Asbest-Belastungen der Fassade sowie nach der Finanzierung der für die Gastronomie erforderlichen Vollküche. Herr **Kössler** erwidert, dass das Haus 1952 erbaut wurde, 1996 wurde die Fassade renoviert. Zu beiden Zeitpunkten wurde kein Asbest genutzt. Zudem ist die Fassade vom Umbau nicht weiter betroffen. Der neue Gastronom wird eine eigene Ausstattung der Küche mitbringen.

Herr **Daleki** (SV Polizei) hinterfragt die Vorgehensweise bzgl. der HSB-internen Vorfinanzierung durch die Vereinsbeteiligung. Herr **Klindt** betont, dass sowohl die bislang bereits erfolgende Eigeninitiative der Vereine als auch die gezielte Ansprache durch den HSB vorgesehen ist.

Auf die Nachfrage von Herrn **Köhn** (Sportverein SJK Hamburg) bekräftigt Herr **Klindt**, dass auf die Vereine nach den vorliegenden Finanzierungsmodellen keine Kosten zukommen. Die Risiken, die bei einem solchen Projekt herrschen, sind deutlich gemacht worden, ebenso wie die geplante Begrenzung und Steuerung eben dieser Risiken.

Herr **Schmidt** (Hamburger Basketball-Verband) bedankt sich für die vorgelegten Unterlagen und betont, dass der angestrebte Umbau von Seiten des Verbandes außerordentlich begrüßt wird. Ebenso begrüßt der Verband, dass es nicht zu einer grundsätzlichen Erhöhung der Mieten kommen wird. Er bittet die Anwesenden im Namen des Verbandes, dem Antrag zuzustimmen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

BESCHLUSS- VORSCHLAG

Herr **Klindt** bittet die außerordentliche Mitgliederversammlung um Zustimmung zum vorliegenden Antrag des Präsidiums „Sanierung und Modernisierung des Haus des Sports“:

1. Das Haus des Sports wird umfassend saniert und modernisiert.
2. Das Präsidium wird beauftragt, auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes die entsprechenden Aufträge und Verträge abzuschließen.
3. Das Präsidium wird beauftragt, einen nachhaltigen Betrieb des Haus des Sports sicherzustellen und dauerhafte Vorsorge für Instandhaltungsmaßnahmen zu treffen (z. B. durch die Bildung einer zweckgebundenen Rücklage).
4. Sofern die Finanzierung der Sanierung und Modernisierung auch durch zinslose Darlehen aus Förderprogrammen für vereinseigene Anlagen erfolgt, sind die vertraglichen Tilgungen wieder diesen Förderprogrammen für vereinseigene Anlagen zuzuführen.

BESCHLUSS

Bei 3.871 anwesenden Stimmen (102 Mitgliedsorganisationen, Stand: 20.15 Uhr) wird dem Antrag bei 571 Gegenstimmen ohne Enthaltungen zugestimmt.

Das Tagungspräsidium gibt die Versammlungsleitung an den HSB-Präsidenten zurück.

Herr **Ploß** bedankt sich bei den Anwesenden für das zustimmende Ergebnis. Er betont, dass der HSB auch weiterhin versuchen wird, die Bedingungen für das vorgelegte Finanzierungskonzept noch zu verbessern. Er bekräftigt, dass das HSB Präsidium auch weiterhin über den Fortlauf des Projektes informieren wird.

Herr **Ploß** bedankt sich bei den hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie den ehrenamtlichen Gremien, die die heutige Entscheidung vorbereitet haben.

Herr **Ploß** dankt dem Tagungspräsidium sowie den Gebärdendolmetschern für die geleistete Arbeit.

Hamburg, 12. April 2011

Günter Ploß
Präsident

Angela Braasch-Eggert
Tagungspräsidentin